

**Jenaer Straße;  
hier: Verhinderung der Durchfahrt über die Brücke in der Jenaer Straße  
- Antrag aus der Bürgerschaft vom 28.01.2020**

Gremium:	<b>Verkehrssenat</b>	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	<b>6</b>	Zuständigkeit:	Referat 3
Sitzungsdatum:	<b>16.06.2020</b>	Stadt Landshut, den	02.06.2020
Sitzungsnummer:	<b>1</b>	Ersteller:	Herr Braune

**Vormerkung:**

**Stellungnahme Straßenverkehrsamt:**

Bei der Brücke am Ende der Jenaer Straße an der Einmündung Offenbachstraße und An der Flutmulde handelt es sich gemäß Bebauungsplan und Beschluss des Plenums vom 02.10.1981 um eine Geh-/Radwegverbindung zwischen dem Gewerbegebiet Münchnerau und dem Wohngebiet Löschenbrand.

Eine Widmungsbeschränkung des Verwaltungssenats zum Geh- und Radweg liegt ebenfalls vor.

Eine ergänzende Beschilderung zur Verdeutlichung der Sackgasse befindet sich am Beginn der Jenaer Straße.

Bis Anfang der 90er-Jahre lagen die Interessen der Anwohner (für eine Sperrung) und der Landwirte mit angrenzenden Feldern (gegen eine Sperrung zur besseren Erreichbarkeit der Felder) im dauernden Widerstreit.

Letztlich wurde seitens des Oberbürgermeisters 1993 entschieden, es bei der Beschilderung „Geh- und Radweg“ mit dem Zusatzzeichen „Land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge frei“ zu belassen, da Verkehrszählungen ergeben haben, dass kaum Kraftfahrzeugverkehre stattfinden.

Nach der Ausweitung der Gewerbebereiche in Richtung Löschenbrand ist ein zunehmender Schleichverkehr über die eigentlich für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrte Brücke nicht von der Hand zu weisen, wobei nach Beobachtungen des Straßenverkehrsamtes dieser Schleichweg durchaus auch von Bewohnern der Wohnbausiedlung in Löschenbrand genutzt wird.

Nach Umwandlung von immer mehr landwirtschaftlichen Flächen in Gewerbeflächen im Zuge der Ausweitung des Gewerbegebietes dürfte sich aber auch die Problematik für die Landwirte nicht mehr im früheren Umfang stellen.

Die meisten verbliebenen Flächen sind ohnehin im Besitz von Landwirten aus dem Bereich des Rennweges und können auch problemlos über die Fuggerstraße und Jenaer Straße angefahren werden.

**Stellungnahme Baureferat:**

Durch die Verlängerung der Ludwig-Erhard-Straße in Verbindung mit der Neuansiedlung von publikumsintensiven Betrieben (Killermann, in Bälde Getränkemarkt) entsteht wohl zunehmend ein Schleichverkehr über Löschenbrand, die Jenaer Straße / Fuggerstraße und neuer Ast der Ludwig-Erhard-Straße zum Landshut Park, bzw. den neuen Betrieben. Weiterhin bestehen Planungen Teile des heutigen Hitachigeländes zum Wohngebiet umzuwidmen, was zusätzliche Verkehre über Löschenbrand produzieren würde. Nachdem

der Bus heute nach Löschenbrand fährt, dort umdreht und über Rennweg zum Landshut Park weiter fährt war die Überlegung mittelfristig den Bus über die Brücke, das neue Wohngebiet und das Gewerbegebiet zum Landshut Park fahren zu lassen und zu diesem Zweck einen versenkbaren Poller zu installieren. Bis dahin sollten die Schleichverkehre durch feste Poller unterbunden werden um bei den Bewohnern nicht weitere Bedenken gegen das neue Wohngebiet zu schüren.

**Beschlussvorschlag:**

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt das Befahren der Brücke in der Jenaer Straße für den Kraftfahrzeugverkehr durch Poller zu unterbinden.

**Anlagen:**

- 3